Zusammenfassung der Änderungen NL 30

Anlässlich des ÖFT-Kampfrichter-Workshops Anfang März in Linz traten einige Fragen auf, die ich mit Verantwortlichen des TKF der FIG abklärte. Zusätzlich gab es beim Weltcup in Cottbus einige zusätzliche Informationen

VT:

2. Anlauf
F: Ist ein 2. Anlauf gestattet wenn die Turnerin bei ihrem 1. Anlauf weder Brett noch Tisch berührt, jedoch die Landematte oder die Rondat-Handstützmatte?
A: Ja, ein 2. Anlauf ist gestattet da im Code genau angeführt ist, was nicht berührt werden darf.

Gebückt oder gestreckt?
F: Aufgrund des neuen Abzuges „übermäßiges Beugen im Hüftgelenk (Snap) um einen Strecksalto einzuleiten“ und des Abzuges „einbücken vor der Landung“ erfolgt eigentlich keine 360° BAD wie in Art. 7 gefordert.

Wann betrachten wir somit einen Sprung als gebückt bzw. als gestreckt?
A:

- Übermäßiges Beugen im Hüftgelenk
  Wenn die Turnerin zuerst bückt und dann sofort eine Streckung aufweist – eine Rotation mit dem gesamten Rumpf erfolgt (d.h. die Schulter wird nicht gestoppt um dadurch die Rotation zu beenden) betrachtet man diesen Sprung als gestreckt + Abzug
- Nicht beibehalten der gestreckten Körperhaltung bei der Landung
  Wenn die Turnerin nicht genügend Rotationsgeschwindigkeit hat und einbücken muss um auf den Füssen zu landen, ist es ebenfalls möglich den Salto als gestreckt anzuerkennen, jedoch mit Abzug für das Einbücken.

Art.7

In Doppelsalto am UB und Sprung muss die gestreckte Körperposition für min 360° beibehalten werden.
Erkennt man einen „deutlichen“ Abschnitt in dem der Körper gestreckt ist, kann das Element als gestreckt anerkannt werden.
Oft ist es ein Gefühl ob man gebückt oder gestreckt geben kann (Originaltext!)
Auf jeden Fall sind dann alle Abzüge (Snap, Körperposition, Höhe und Einbücken) abzuziehen!

Es wurde auch beim Weltcup noch mal auf diese Unklarheit hingewiesen und es könnte sein, dass man hier noch mal eine Änderung/Klarstellung vornimmt.
Es gibt auch einige Videos dazu die bei den nächsten Meisterschaften gezeigt werden, es ändert meiner Meinung nach aber nichts an der Unklarheit die bleibt

Körperausrichtung (body alignment)

- bei Elementen mit einem Wert wird dies bei jedem Element genommen
- bei Bewegungen ohne Schwierigkeitswert wird der Abzug „während der gesamten Übung -0,1/-0,30 genommen

Grätschwinkelsprung/Seitgrätschen (auch bei Johnson)
Beide Ausführungen sind möglich auch wenn es dafür kein extra Symbol gibt

a) weißt das Element einen Grätschwinkel auf müssen die Beine über der Horizontalen sein um als Element ohne Abzug eingestuft zu werden.
-0,10 in Horizontaler
-0,30 unter der Horizontalen

b) Seitspagat – hier kommt der Abzug für ungenügendes Spreizen zum Tragen wenn die Turnerin einen Spreizwinkel unter 180° zeigt.

Art 8 Sprung:

Der Linienabzug für „Nahe an der Korridorlinie“ wird ohne Überkopfkamera so gesehen wie es zur Zeit im Code steht, d.h. deutlich sichtbare Abweichung von der Mittellinie

Art 9 Stufenbarren:

Vorschwung ½ Drehung mit Flug von o.H. zum u.H. = Tarzan – wenn dieses Element nicht in den Handstand geturnt wird, die Turnerin das Element „übersticht“ (d.h. einen Sturz in die Holmengasse hat ohne bei der Stützaufnahme die Handstandposition – 10° - erreicht zu haben)
Kein DV, keine KA!!!

Konter:

Stützaufnahme über o.H.	Kein Abzug
Stützaufnahme in Höhe des o.H.	-0,10
Stützaufnahme unter o.H.	-0,30

Art 10. Balken: Tempoflick

Unterschied zwischen Bücksalto und Tempoflick:
Bücksalto: der Absprung erfolgt nach oben und dann erst nach hinten
Tempoflick: ist ein Element dass dazu dient Tempo zu erzeugen und wird daher nicht als letztes Element einer Serie anerkannt.

Tempoflick –Salto gestreckt: Erfolgt ein Absprung nach oben wird das Element als Strecksalto anerkannt – auch wenn es oft einem Temposalto ähnlich sieht.

Die E-Kampfrichter werden daher angehalten die entsprechenden Abzüge dafür vorzunehmen da die D-Kampfrichter im Zweifel immer das höhere Element anerkennen.

Abzüge:	Höhe bis – 0,30
	Ev. Auch Einbücken vor der Landung bis -0,30
	Ev. Körperausrichtung -0,10

Art. 10 Balken und 11 Boden:

Neben der Künstlerischen Darstellung ist auch auf die entsprechende Amplitude und Dynamik (Abzüge „während der gesamten Übung) bei der Bewertung der Übung zu achten.

Gratt, 20. März 2010